



Fototermin im Neubaugebiet: Vertreter von Laubachs Magistrat und den beteiligten Firmen freuen sich über den Abschluss der Erschließungsarbeiten, zumal der Kostenrahmen von 900 000 Euro eingehalten werden konnte. (Foto: tb)

Verkehrsregelung einziger Minuspunkt

Neubaugebiet an Schottener Straße erschlossen – Keine »Tempo 50-Zone« bis Bebauungsende

Laubach (tb). Bauzeiten- und Kostenplanung eingehalten, Glasfaser bis in die Gebäude, Fernwärmeanschluss, kein Mensch kam zu Schaden, einzig ein Telefonkabel: Die mit 900 000 Euro veranschlagte Erschließung des Baugebiets »Schottener Straße« in Laubach ging problemlos über die Bühne. Entsprechend das Fazit von Planer Lothar Schellhaas (Büro Ohlsen) bei der gestrigen Übergabe an die Stadt: »Würde es immer so laufen, die Bauwelt wäre in Ordnung.«

Auch für Laubachs Verwaltungschef Peter Klug war gestern Morgen, kurz nach neun, die Welt in Ordnung. Auch weil bereits elf der vierzehn Parzellen vergeben sind.

Vier davon an die Baugenossenschaft Laubach/Grünberg, die zur Straße hin ein Mehrfamilienhaus mit 16 Wohnungen plant. 2021 soll es mit den Arbeiten an dem 2,3 Millionen-Projekt losgehen. Neu und den Baupreisen wie Rentabilitätswängen geschuldet ist

der Mix aus Sozial- und frei finanzierten Wohnungen, im Verhältnis zwei zu eins. Auch sind bereits drei der Ein- oder Zweifamilienhausgrundstücke verkauft, bei zweien steht man kurz vorm Notartermin, zwei sind reserviert, nur drei also stehen im Angebot.

119 Euro je Quadratmeter

Für den Quadratmeter Bauland, voll erschlossen, werden die Häuslebauer übrigens 119 Euro zu zahlen haben.

Nicht vergessen sei das größte Neubauprojekt in der »Schottener Straße«: der neue Feuerwehrstützpunkt, veranschlagt mit 4,5 Millionen Euro. Klug rechnet im Frühjahr mit dem neuen Zuwendungsbescheid; der erste war im Vorjahr wegen Verzögerungen bei der politischen Meinungsbildung zurückgezogen worden (die GAZ berichtete).

In diesem Jahr aber rechnet der Bürgermeister nun mit dem Start, das heißt dem ersten Spatenstich. Das Wohngebiet wird davon übrigens nicht tangiert, erhält doch das Feuerwehrgerätehaus eine eigene Zufahrt, oberhalb des Unternehmens »R/R-Team«.

Nur rund 20 Meter weiter Richtung Schotten wird die Ortstafel verschoben. Gilt somit Tempo 50, bis kurz hinter dem Abzweig Richtung Freisen sind 80 km/h erlaubt. Der Versuch der Stadt, das Ortsschild bis zum Ende Bebauung bzw. zum »R/R-Team« zu verschieben, um so den Verkehr stadteinwärts früher zu verlangsamen, ist gescheitert. Die Behörden, so Klug mit einigem Unverständnis, hätten dies abgelehnt. Begründung: kein Unfallschwerpunkt, keine beidseitige Bebauung als gesetzlich fixierte Bedingung für eine Innerortslage. Das aber war der einzige Minuspunkt in einer ansonsten »heilen Bauwelt« in der Schottener Straße.

Neues Baugebiet in Laubach fertig erschlossen

Laubach (rjs). Das Baugebiet in der Schottener Straße in Laubach ist nun fertig erschlossen worden.

Anlässlich eines Ortstermins mit Bürgermeister Peter Klug und Mitgliedern des Magistrats, dem Planungsbüro, der ausführenden Baufirmen und dem Energieversorger Oberhessengas zeigten sich die Beteiligten über die planmäßige Fertigstellung, bei der sowohl Zeit- als auch Kostenrahmen eingehalten wurden, »sehr zufrieden«.

14 neue Grundstücke, darunter Feuerwehr-Neubau

Die Größe des Baugebietes beträgt rund 1,7 Hektar, es werden 14 neue Baugrundstücke geschaffen. Auf vier Grundstücken wird ein Gebäude der Baudenossenschaft entstehen. Neben dem Baugebiet ist der Neubau des Feuerwehrhauses geplant.

Die erforderlichen Erschließungsarbeiten beinhalteten Straßenbauarbeiten zur Erschließung im Baustraßenzustand, Kanalbauarbeiten inklusive Hausanschlussleitungen und einem Stauraumkanal sowie den Bau von Wasserver-



Von links: Stadtrat Horst Lang, Steffen Grün (Baufirma Grün & Scherer), Bürgermeister Peter Klug, Stadtrat Josef Neuhäuser, Andreas Biermann (Oberhessengas), Erste Stadträtin Isolde Hanak, Lothar Schellhaas (Ingenieurbüro Ohlsen) und Hans-Peter Wahlen vom Bauamt der Stadt Laubach vor dem fertig erschlossenen Baugebiet.

Foto: Stadt Laubach

sorgungsleitungen. Nach einem Wettbewerb wurde die Firma Grün und Scherer aus Reiskirchen mit der Bauausführung beauftragt. Die verkehrliche Erschließung des Wohngebietes erfolgt durch eine Straße mit zwei Anschlusspunkten an die L3481 »Schottener Straße«.

Zur Dämpfung des Regenwasserabflusses im Mischsystem wurde der Bau eines Stauraumkanals ausgeführt. Die

Wärmeversorgung des Baugebietes erfolgt über ein Nahwärmenetz mit Blockheizkraftwerk, das von der Firma Oberhessengas aus Friedberg betreut wird. Zur Stromversorgung wurde eine Erweiterung des vorhandenen Netzes erforderlich.

Das Breitbandnetz wurde seitens der Deutschen Telekom mit modernster Technik ausgebaut (FTTH – »fiber to the

home«, Glasfaser bis in das Gebäude Wohnung/Büro), »wovon auch die angrenzende Firma RR-Team sowie das Wohngebiet auf der gegenüberliegenden Hauptstraße profitieren«, wie Lothar Schellhaas vom Ingenieurbüro Ohlsen anmerkte.

Nur noch drei Grundstücke frei

Die Baukosten für das fertig

erschlossene Baugebiet betragen 900.000 Euro. »Derzeit sind drei Grundstücke verkauft, zwei weitere stehen kurz vor Vertragsabschluss, zwei sind reserviert, so dass nur noch drei frei sind – wer hier Interesse hat, sollte also schleunigst zuschlagen«, stellte Bürgermeister Klug fest und dankte allen Beteiligten für die vorbildliche Durchführung der Erschließung.